



Neu! am Bay

Mitteilungen Nr. 37 November 2004

Auflage: 1000 Exemplare

Einleitung

Die aktuelle Situation der **Lehrerversorgung** an unserer Schule sieht noch immer zufrieden stellend aus, wenn man unsere Stellenauslastung im Vergleich aller Wuppertaler Gymnasien betrachtet.

Allerdings wird zum 01. Februar 2005 durch die Pensionierung von Frau Kowalski und den Weggang von 6 Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtlern eine vorübergehende Verschlechterung der Unterrichtsversorgung eintreten.

Die Auswirkungen auf die Stundenpläne sind zurzeit noch nicht genau absehbar; geringfügige Kürzungen werden aber wohl nicht ganz zu vermeiden sein.

Leider wurde unserer Schule zum Halbjahreswechsel keine weitere schulscharfe Stelle zugewiesen, so dass erst mit dem Beginn des Schuljahres 2005/2006 die Engpässe behoben werden können.

Die **Umbauarbeiten im Altbau** der Schule sind in Verzug geraten. Zwar soll die Verwaltung gegen Ende des Monats November wieder in den ersten Stock umziehen; die Arbeiten an der Fassade, die längst hätten abgeschlossen sein sollen, wurden jedoch nicht fortgesetzt.

Wir bleiben dennoch optimistisch, dass der Zeitplan im wesentlichen eingehalten werden kann.

Das Gebäudemanagement hat inzwischen angekündigt, dass nach Abschluss der Umbauarbeiten im Altbau auch die seit langem anstehenden „Restarbeiten“ in den Gebäudeteilen E und K ausgeführt werden sollen. Als Ziel gilt, dass in unserem Jubiläumsjahr 2007 die gesamte Schule saniert sein wird, damit wir uns den sicherlich sehr zahlreichen Gästen im besten Outfit präsentieren können.

Die Vorbereitungen für unseren **Infotag für Grundschüler** der Klasse 4 am 22. Januar 2005 sind inzwischen weit fortgeschritten. An diesem Samstag Vormittag werden die Kinder der umliegenden Grundschulen Gelegenheit haben, in einem kindgerechten Gesamtrahmen Unterricht in ausgewählten Fächern zu erleben, Spielmöglichkeiten auf dem Schulhof zu erkunden und einige der Räumlichkeiten, in denen sie später Unterricht haben werden, zu besichtigen.

Die nächste Phase der Arbeit unserer Schulentwicklungsgruppe soll Eltern und Schüler verstärkt in die Arbeit einbeziehen.

In der vor uns liegenden Zeit wird es darauf ankommen, das Schulprogramm zu „dynamisieren“: Konkrete Arbeitsvorhaben müssen benannt und sowohl zeitlich als auch personell geplant werden. Von Anfang an ist darauf zu achten, dass Verfahren ausgewählt werden, mit deren Hilfe der Projekterfolg gemessen werden kann (Evaluation).

An einer Mitarbeit interessierte Personen mögen sich bitte bei der Schulleitung melden!

Die **AG Website** sucht dringend noch einige Elternvertreter, die zur Mitarbeit bereit sind. Dabei kommt es nicht darauf an, dass die AG-Mitarbeiter über technisches Know-How verfügen; vielmehr sind Personen gefragt, die sich mit der konzeptionellen Weiterentwicklung der Website beschäftigen wollen, Schreibbedarf feststellen, Artikel einholen und Ideen zuliefern. Die technische Umsetzung übernimmt nach wie vor unser Schüler und Webmaster Christian David. Herr Jörg Flothow, der zurzeit die Technikseite der Website als zuständiger Lehrer verantwortet, wird die Schule leider (zusammen mit den übrigen Referendaren) am 31. Januar verlassen müssen.

Der **Förderverein** wirbt um neue Mitglieder. Der neu gewählte Vorstand (Herr Ippendorf und Frau Wolf) hat sich zum Ziel gesetzt, die Mitgliedsquote bis zum Ende des nächsten Jahres noch einmal deutlich zu erhöhen.

Die zahlreichen „guten Taten“ des Vereins wurden von Herrn Ippendorf während der Jahreshauptversammlung am 09. November in beeindruckender Weise rückschauend vorgetragen. Diesen Verein durch eigene Mitgliedschaft zu unterstützen bedeutet, durch einen überschaubaren Beitrag daran mitzuwirken, dass die Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit unserer Schule zum Wohle der Schülerinnen und Schüler weiter verbessert werden können. Ein Beitrittsformular finden Sie als Beilage zu dieser Ausgabe von NEU! Am Bay.

Auch unsere 2. Umfrage (veranlasst von der Elternpflegschaft) zur Einführung eines Toilettenservice für unsere Schülerinnen und Schüler ist gescheitert. Lediglich 60% positive Rückmeldungen gingen bei der Schulleitung ein. Damit ist dieses von der SV initiierte Projekt gescheitert. Die vom Gebäudemanagement avisierte Renovierung der Toilettenanlagen war mit dem Servicemodell verknüpft und wird daher nicht ausgeführt.

Am 2. Dezember 2004 findet um 14.00 Uhr im Lehrerzimmer die erste Sitzung der **Jubiläumskommission** statt. Alle Eltern und Schüler, die an der Vorbereitung unseres 100-jährigen Jubiläums im Jahr 2007 mitwirken wollen, sind herzlich eingeladen.

Die Schulkonferenz hat die **beweglichen Ferientage für das Schuljahr 2004/2005** wie folgt beschlossen:

Montag, 07.02.2005 (Rosenmontag)
Freitag, 06.05.2005 (Tag nach Christi Himmelfahrt)
Freitag, 27.05.2005 (Tag nach Fronleichnam)

Das **1. Schulhalbjahr** wird (wie auch bereits im letzten Jahr) **verlängert**. Die Zeugnisausgabe erfolgt am Freitag, 11.02.2005. Wiederbeginn des Unterrichts im 2. Schulhalbjahr ist Montag, 14.02.2005.

Detlef Appenzeller, Schulleiter

Die Neuen

Gleich drei neue Lehrkräfte verstärken seit Beginn des Schuljahres das Kollegium; sie stellen damit nicht nur die Unterrichtsversorgung in den Fächern Englisch, Französisch, Geschichte und Politik sicher, sondern können aufgrund ganz unterschiedlicher Erfahrungen das Schulleben auch durch neue Ideen bereichern. Im Folgenden stellen sie sich – in alphabetischer Reihenfolge - selbst vor.

Birgit Gößmann (E, Pol/SW)

Nachdem ich vor 34 Jahren im schönen Sauerland das Licht der Welt erblickt und dort eine glückliche Kindheit verbracht hatte, ergriff mich bereits nach meinem Abitur das erste Fernweh. So packte ich meine Koffer und flog in die USA, um dort als Au pair meine ersten Erfahrungen mit Kindern zu machen. Das Jahr beendete ich mit vielen interessanten Eindrücken aus der weiten Welt.

Wieder zurück in Deutschland, entschied ich mich für ein Studium an der Bonner Universität im Rheinland. Kaum war das Grundstudium abgeschlossen, ergriff mich auch schon wieder das Reisefieber. So ging ich wieder für ein weiteres Jahr in die Vereinigten Staaten, als Austauschstudentin an einer Universität in den tiefen Süden, nach Mississippi. Auch das Jahr ging schnell vorüber. Viel hatte ich über die

besondere Kultur und Literatur der Südstaaten, ihre bekannten Autoren, wie beispielsweise William Faulkner, gelernt. Viele Freunde hatte ich gefunden, einige für ein Leben lang.

In den darauffolgenden Jahren konzentrierte ich mich primär auf den Abschluss an der Bonner Universität. Die erste Hürde als zukünftige Lehrerin war 1998 geschafft, die zweite galt es in Wuppertal zu bewältigen, wo ich 1999 am Gymnasium Bayreuther Straße meine Ausbildungszeit als Referendarin begann. Diese Zeit, mit ihren Höhen und Tiefen, ist mir in guter Erinnerung geblieben. Nette Schülerinnen und hilfsbereite Kolleginnen, schufen eine angenehme Atmosphäre.

Das Jahr 2001. Endlich Lehrerin, aber ohne eine rosige Zukunft in Deutschland. Nach meinem Zweiten Staatsexamen arbeitete ich noch ein weiteres halbes Jahr am Bay. Doch sollte sich bald mein Traum, in Lateinamerika zu leben und zu arbeiten erfüllen. Ich nahm ein Angebot als Lehrerin an der Deutschen Schule in Guadalajara, Mexiko, an. Aus zunächst zwei geplanten Jahren wurden drei erfahrungsreiche und beeindruckende Jahre in dem Reich der Azteken und der Maya. Viel Arbeit, viele Abenteuer und Eindrücke auf meinen zahlreichen Reisen durch das Land, meine Begegnungen mit den Menschen, der Kultur und der Geschichte füllten diese Zeit und machen diese unvergesslich.

Nach vielem Fernweh spürte ich nun nach drei Jahren vor allem Heimweh. Die fehlende Familie und die fernen Freundinnen und Freunde, die zunehmend rosige Stellensituation für LehrerInnen in NRW waren einige gute Gründe, meine Zeit in Mexiko zu beenden und wieder nach Deutschland zurückzukehren.

Die Möglichkeit wieder am Bay zu arbeiten war Grund genug, wieder ins Bergische Land zu gehen. Die warmherzige Begrüßung des Kollegiums und die vertraute Umgebung vereinfachten die erste Wiedereingewöhnung und den Start in den Vollzeitjob. Allein das beweist, dass ich mich auf die Zukunft in dieser Schule mit ihren neuen Entwicklungen freuen kann. Den offenen und dynamischen Charakter dieser Schule möchte ich mit den wichtigen Erfahrungen und Kenntnissen, die ich durch meine Arbeit in Mexiko gesammelt habe, unterstützen. Ein erster Anfang ist bereits getan.

Ursula Müller-Fischbach (E, F)

Verheiratet	(glücklich)
Kinder:	2 (Jonas studiert Jura, Julia studiert Physik)
Fächer:	Englisch und Französisch

Kindheit: am Nord-Ostsee-Kanal

Schulzeit, Studium
und Referendariat: bei und in Stuttgart.
Zwischendurch 1 Jahr als
Studentin an der Sorbonne und
als Fremdsprachenassistentin
am Pariser „Lycée Racine“

Im Schuldienst: - an einem Stuttgarter
Gymnasium (natürlich mit
Zentralabitur)

- an einer hessischen
integrierten Gesamtschule
(die mit einem überzeugenden
Konzept erfolgreich dagegen
kämpfte, ein Gymnasium zu
werden)

- am Wuppertaler Gymnasium
Am Kothen (das mit seinem
überzeugenden Konzept
erfolgreich dagegen kämpfte,
Gesamtschule zu werden)

seit September 2004 am
Gymnasium Bayreuther Straße.

Die ersten 100 Tage sind noch nicht um, aber die bisherigen Erfahrungen mit Klassen, Kursen und Eltern sind sehr positiv. Dies und das außergewöhnlich liebenswürdige Entgegenkommen des Kollegiums bewirkt, dass ich mich auf die weitere Zusammenarbeit freue. Ich bin sicher, dass das Schulgebäude den Charakter der Schule widerspiegelt: ein Ort, an dem eine solide Substanz gepflegt und innovativ zukunftstauglich ausgebaut wird.

Georg Reichel (Ge, Pol/SW)

Ich wurde in Düsseldorf wenige Tage vor dem Grundgesetz geboren. Hier wuchs ich auch mit drei Schwestern auf. Mein Abitur habe ich in Neuss „gebaut“, studiert habe ich dann an der Uni Köln Sozialwissenschaften und Geschichte. Ins Bergische Land sind wir, ich hatte inzwischen geheiratet, durch unser Referendariat am Seminar Wuppertal 1 (schräg gegenüber) verschlagen worden. Da es uns hier sehr gut gefiel (und immer noch gefällt), sind wir im Tal geblieben und nach Beyenburg gezogen. Wir fahren von dort zu unseren Schulen; meine Frau nach Remscheid und ich seit dem 1.8.2004 zum Bayreuther. Vorher habe ich am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium seit 1979 unterrichtet.

Hobbies habe ich viele; besonders sind da Lesen, Musikhören, Reisen und Kochen (und natürlich dann auch Essen und Trinken) zu nennen. Ich bin sehr gerne Lehrer und ebenso gerne am Bay.

Das BAY läuft und läuft und...

Zum 2. Mal veranstaltete das Gymnasium Bayreuther Straße am 17.09.04 einen Sponsorenlauf. Die Verlegung um 2 Tage bewährte sich bestens; denn so konnten wir wieder bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Spätsommertemperaturen eine gelungene Veranstaltung durchführen. Die SchülerInnen waren wieder mit Begeisterung bei der Sache und nutzten den Vormittag zur Stärkung ihrer Fitness.

Die anschließende Abrechnung mit den Sponsoren und die Aufrundung durch unser Lernpartner-unternehmen MUCKENHAUPT & NUSSELT ergab den stolzen Betrag von 15.000 €. Hiermit danken wir allen Läufern, Organisatoren und Helfern sowie der Vielzahl von Sponsoren. Einen besonderen Dank gilt unserem Schulsanitätsdienst, der zu jeder Zeit die Erste Hilfe - Versorgung gewährleistete und nur zweimal bei 900 Teilnehmern aktiv werden musste. Über die Verwendung der erlaufenen Finanzmittel wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

FIFFI

Fortführung der Delf-Prüfungen:

Kurz vor Ende des letzten Schuljahres erhielten wir die Ergebnisse der SchülerInnen, die sich zum Frühjahrstermin 2004 den Delf-Prüfungen auf der Stufe A2 am Institut Français in Düsseldorf gestellt hatten.

Sie alle waren erfolgreich.

Herr Appenzeller überreichte die entsprechenden Testate an:

Frederik Drewin, Daniel Stiebeling, Marie-Isabell Bangert, Sarah Rübel, Cinja Frieling, Katharina Schäfer, Marija Hasfeter, Jessica Köcher, Katharina Krüger, Matthias Wickel, Anika Wussow.

Cinja Frieling und Katharina Schäfer haben zum gleichen Termin zusätzlich den Abschluss des „Delf scolaire niveau 2“ erworben. Ihnen allen herzlichen Glückwunsch!

Erfreulicherweise will ein Teil der genannten Schüler sich den Delf-Prüfungen der nächst höheren Niveaustufen im Januar 2005 unterziehen. Neue Kandidaten, die nun auch vorbereitet werden, ließen sich zur Teilnahme an dieser zusätzlichen Förderung ermutigen.

Isolde Müller

Yo tengo – yo quiero

Ich habe – ich möchte

Dieser Kerngedanke bildete das Fundament für den Theaterworkshop mit nicaraguanischen KünstlerInnen aus der Partnerstadt Matagalpa an unserer Schule. Für die SchülerInnen der neuen Spanisch AG waren es drei erfahrungsreiche Stunden, in denen sie in gemeinsamen Aktivitäten in die mittelamerikanische Welt des Theaters, des Tanzes und der Malerei eintauchten.

Pablo Pubiro, Schauspieler, Miladys Flores, Tänzerin, und Danilo Rivera, Theaterpädagoge und Poet, gewannen sofort das Vertrauen und die Begeisterung der SchülerInnen mit spielerischen Aufwärmübungen, und tänzerischen Elementen des für Lateinamerika typischen Tanzes, des Merengue. Die Inspirationen zu dem Thema „Yo tengo – yo quiero“ fingen die SchülerInnen in ihren Gruppenbildern auf. Abstrakte Bilder aus bunten Kreisen und Linien bildeten sie zu einem Ganzen. In dem letzten Teil der Veranstaltung setzten verschiedene Gruppen das Erlebte und das Erlernte in spontane Aufführungen um.

Die Krönung des Ganzen war die Präsentation eines nicaraguanischen Folklore-Tanzes als kleines Dankeschön für die SchülerInnen, die mit ihrer Begeisterung und ihrer aktiven Mitwirkung diesen Workshop zu einem gemeinsamen Erfolg machten.

Birgit Goessmann

Professoren der Universität Wuppertal unterstützen Chemie-Projekt

Quantenzahlen, Aktivierungsenergien, Elektronendichten oder Triplettstruktur des Sauerstoffs sind nicht die Themen, die im normalen Chemieunterricht beim Eintritt in die Sekundarstufe II behandelt werden. Die Herren Prof. Altenbach und Prof. Benter von der hiesigen Hochschule sind aber davon überzeugt, dass es gerade diese Begriffe sind, die das fundamentale Verständnis von Reaktionsabläufen in der Atmosphäre erleichtern. Mit Hilfe von ausgesuchten Beispielen aus der Chemie unserer planetarischen Atmosphäre soll dieses Vorgehen demonstriert werden. Mit diesem Themengebiet wird gleichzeitig auf die globalen Veränderungen in der Lufthülle unseres Planeten hingewiesen. Die zu erwartenden dramatischen Auswirkungen dieser Veränderungen sollen ebenso angesprochen werden, Stichwörter sind hier Ozonloch, Treibhauseffekt, Kyotoprotokoll oder Verbot von FCKW

Etwa zwanzig Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Bayreuther Straße werden nach einer Einführungs- und Vorbereitungsphase an ca. fünf Nachmittagen in den Laboratorien der Universität selbstständig Experimente zur Ozonbildung und zum Zerfall dieser Sauerstoffmodifikation durchführen und den Einfluss von Stickstoffoxiden und Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) auf diese Prozesse untersuchen. Damit sie dazu fachlich in der Lage sind, hat am 2. November eine erste Sitzung, die dem allgemeinen Kennen lernen dienen sollte, stattgefunden. Herr Prof. Altenbach hat in einem einleitenden Gespräch mit den Schülern auf die Wechselwirkungen zwischen den chemischen Reaktionen in der Atmosphäre und dem nicht mehr zu leugnenden Klimawandel hingewiesen. Dafür, dass es sich Herr Prof. Altenbach nicht nehmen ließ, darüber hinaus das angestrebte Zusammenspiel zwischen

Hochschule und Gymnasium zu umreißen, gebührt ihm unser ganz besonderer Dank, da er doch erst am Vormittag des gleichen Tages von einer vierwöchigen Vortragsreise aus China zurückgekehrt war.

Die Auseinandersetzung mit der Atmosphärenchemie lädt gerade dazu ein, fachwissenschaftliche Scheuklappen abzulegen und sich diesem Thema auch fachübergreifend zuzuwenden. So soll im Rahmen dieser Arbeitsgemeinschaft ebenfalls untersucht werden, in welcher Weise die Bevölkerung und nationale und internationale Gremien bisher auf diese Veränderungen reagiert haben und wie sich deren Entscheidungen auf Gesundheit, Ökonomie und Klima aus globaler Sicht ausgewirkt haben. Sach- und Fachkundige, die sich für diese biologischen, medizinischen, sozialwissenschaftlichen oder geographischen Fragen **interessieren, die aber** nicht unbedingt Lehrerinnen unseres Gymnasiums sein müssen, sind deshalb herzlich eingeladen, im dritten Teil des Projektes (fünf Nachmittage im 14-tägigen Rhythmus) mitzuwirken und ihre Erfahrungen und Kenntnisse in das Gesamtvorhaben einfließen zu lassen.

Wie schon eingangs erwähnt, gehen die Anforderungen, denen sich die Teilnehmerinnen stellen müssen, in einigen Fällen über das sonst übliche Schulniveau hinaus. Dieses Vorgehen ist bewusst so gewollt, da es den Schülern die ansonsten doch eher selten gegebene Möglichkeit einräumt, bereits zwei oder drei Jahre vor Studienbeginn gymnasiale und universitäre Lehre miteinander vergleichen zu können. Dabei werden sie mehr oder weniger gezwungen, ihr Auffassungs- und Abstraktionsvermögen den veränderten Bedingungen anzupassen und es auf diese Art und Weise zu schulen. Es geht im Rahmen dieser Arbeitsgemeinschaft ebenfalls darum, neue Vermittlungstechniken, Unterrichtsinhalte und Arbeitsformen auszuprobieren. Herr Schaumburg, ein Lehramtsstudent mit den Fächern Chemie und Sozialwissenschaften, verfasst über die Planung und Durchführung dieses Projektes seine I. Staatsexamensarbeit, schafft also einen wissenschaftlichen Begleitrahmen für dieses Projekt. Er bereitet die Experimente an der Universität vor und überwacht deren Ausführung.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Gymnasium ist kombiniert mit einem Schüleraustauschprogramm. So dürfen die Teilnehmer der Chemie AG, vorausgesetzt, die Finanzierung mit Hilfe von Sponsoren ist gesichert, im Herbst des Jahres 2005 die Darwin High School in Australien besuchen. Es ist deshalb verständlich, dass der fünfte Kontinent, zumindest, was das Thema Ozonverlust in der Stratosphäre anbetrifft, im Fokus der Betrachtung steht.

JoachimStreich

Frankreichaustausch

Auch in diesem Jahr konnte wieder der Austausch mit unserer Partnerschule in Roussillon stattfinden, und so starteten am 6. Oktober 19 SchülerInnen der Jahrgangsstufe 9 in eine abwechslungs- und erlebnisreiche Woche bei ihren Partnern und deren Familien.

(Leider konnten in diesem Jahr nur 19 SchülerInnen teilnehmen, da auf französischer Seite nur soviel Partner zur Verfügung standen: Die Zahl der Deutschlerner in französischen Schulen nimmt seit einigen Jahren deutlich ab, und auch unser Austausch kann nur noch stattfinden, weil wir neben unserer „Stammschule“ mit 2 weiteren Collèges kooperieren.)

Keinerlei negative Vorkommnisse trübten die positive und entspannte Atmosphäre dieser Woche, woran das schöne, spätsommerliche Wetter sicher seinen Anteil hatte. Neben mehreren Unterrichtsbesuchen hatten unsere französischen Kolleginnen ein vielseitiges Programm vorbereitet, das aber genügend freie Zeit für Aktivitäten mit den Partnern und den Gastfamilien ließ. Die Eindrücke unserer SchülerInnen waren vielfältig und ihre zahlreichen Nachfragen zeugten von regem Interesse für die verschiedenen Aspekte des Lebens in unserem Nachbarland.

Man kann ohne Übertreibung von einer gelungenen und ertragreichen Woche sprechen, die nur leider viel zu schnell zu Ende ging. Der Abschied fiel schwer und manche/r wäre gerne noch in Roussillon geblieben!

Karina Schmitz-Paul

Schülercafé, die Zweite

Am 27. Oktober dieses Jahres geschah das fast schon Unmögliche: Nach über zwei Jahren intensiver Planungsarbeit, Beseitigung immer neuer Einwände und Erfüllung immer neuer Auflagen der diversen zuständigen Behörden konnte endlich die zweite Verkaufsstelle unseres Schülercafés feierlich eingeweiht werden.

Viele der unermüdlichen „Café-Mütter“ waren gekommen und überraschten mit leckeren Häppchen und Getränken. So gestärkt, konnte Herr Appenzeller die Gäste begrüßen und sich insbesondere bei dem Planungsteam unter Leitung von Frau Decker bedanken, die mit der Architektin Frau Heger und dem Handwerkerkollektiv der Firma Raumfabrik hervorragende und engagierte Mitarbeiter gefunden hatte, die trotz aller Schwierigkeiten mit großem persönlichen Engagement den gesetzten Fertigstellungstermin einhalten konnten..

Herr Boese und Herr Jaschinki von der Bezirksvertretung Elberfeld zeigten sich beeindruckt und sagten für kommende Projekte Unterstützung zu. Ebenfalls anwesend waren Herr Ippendorf als Vorsitzender des Fördervereins, der dieses Projekt intensiv unterstützte. Herr Brandenburger als Vorsitzender der Schulpflegschaft konnte sich ebenfalls davon überzeugen, was durch Elterninitiative in Zusammenarbeit mit der Schulleitung geleistet werden kann.

Inzwischen ist die zweite Verkaufsstelle sehr gut angenommen worden. Nicht vergessen werden sollten jedoch die Anfänge des Schülercafés: Es war 1996 als einige OberstufenschülerInnen die Idee eines SV-Cafés selbständig in die Tat umsetzten. 2004 wurde nun die zweite Verkaufsstelle eröffnet. Fortsetzung folgt- wir arbeiten daran. Vielleicht auch mit Ihnen? (Infos unter Tel. 316836, Frau Glauch.)
Thomas Winkler

Pisa – Siena – Florenz – Italienaustausch 2004 – Wuppertal – Lucca

15 Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen dieses Jahr am Italienaustausch in die Toskana nach Lucca teil. Mit Flugzeug und Bahn waren wir in ca. 5 Stunden am Ziel. Beim Empfang in der Gastschule, den die Italiener für uns ausrichteten (Pizza ohne Ende), wurden erste persönliche Kontakte geknüpft. Die Verständigung lief hauptsächlich über Englisch – Deutsch – Italienisch. Nach der ersten Gewöhnung an die italienische Lebensart lernte man sich von Tag zu Tag besser kennen. Der Gegenbesuch wird im nächsten Jahr nach den Osterferien stattfinden.

Kultureller Höhepunkt des Austauschs war neben den Ausflügen nach Florenz und Siena die Führung eines Gastvaters (Chef – Restaurator auf dem „Campo dei Miracoli“) in Pisa. Neben dem „Schiefen Turm“ waren seine Insiderkenntnisse zu allen Gebäuden auf dem Campo sehr informativ.

Das Wetter war zur rechten Zeit meistens trocken. So konnten wir in Viareggio bei Sonne am Strand liegen, während sich in Wuppertal der Herbst austobte.

Einige Eltern und Schüler brachten uns zum Flugplatz nach Pisa. Wir erreichten Wuppertal am Samstagmittag.

Obwohl der Abschied manchem schwerfiel, waren wir froh wieder wohlbehalten zu Hause zu sein.

Christof Krügermann

Info - Tag für Grundschüler

Am Samstag, dem 22.01.2004, von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, findet am Städtischen Gymnasium Bayreuther Straße zum ersten Mal ein Informationstag für Grundschüler und deren Eltern statt. Mit dieser Entscheidung verfolgt die Schulleitung langfristig das Ziel, die Anmeldezahlen für die JS 5 in den folgenden, schwieriger werdenden Jahren zumindest stabil zu halten und die Qualität der zukünftigen Schülerschaft zu verbessern.

Eine Arbeitsgruppe aus Lehrern und Eltern arbeitet unter der Federführung von H. Kulla seit Anfang Juni 2004 an dem Konzept und der Durchführung des Info - Tages. Nach jetzigem Stand werden den Grundschulern verschiedene 30-minütige Unterrichtseinheiten in Englisch, Deutsch, Mathematik, den Naturwissenschaften und Informatik angeboten. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von

Informationsständen (Sanitätsdienst, Klassenfahrten, Schulhof, Schulpflegschaft, SV und vieles mehr). Damit auch keine Langeweile bei den Geschwisterkindern der Grundschüler aufkommen kann, bietet der Bereich „Sport“ z. B. Tanzvorführungen und Abenteuerparcours an. Für das leibliche Wohl an diesem Samstagvormittag sorgen unsere Schülercafés mit ihren beliebten Angeboten.

Wir alle sind davon überzeugt, dass durch diesen zusätzlichen Einsatz das GymBay als attraktive Schule präsentiert werden kann und wir unserem oben genannten Ziel einen kleinen Schritt näher kommen werden.

Wolfgang. Kulla